
Die letzte Chance (Drehbuch)

Einstellung 1: Die eine Geschichte beginnt damit, dass man einen Mann gehen sieht (mit der Kamera verfolgen, nur die Beine und Füße sichtbar, verschiedene Untergründe, Strasse, Zebrastreifen, Trottoir, Treppenab-satz) Relativ lange Sequenz, so dass nachträglich der Titel «Die letzte Chance» eingeblendet werden kann.

Achtung: Bei Sonnenschein, aufpassen, dass der Schatten des Kamera-mannes nicht sichtbar ist!

Einstellung 2: Eine Frau räumt das schmutzige Geschirr vom schön ge-deckten Tisch ab (Man sieht nur die Hände). Anhand der zwei Teller mit Besteck und den zwei gebrauchten Weingläsern, sieht man, dass zwei Personen gegessen haben. Auf dem Tisch im Hintergrund steht eine Vase mit einem Blumenstrauss.

Einstellung 3: Gleich wie bei Einstellung 1 mit anderem Untergrund.

Einstellung 4: Man sieht die Frau (von oben, so dass vor allem die Hände gut sichtbar sind) beim Abwaschen von Geschirr bzw. von einem schar-fen Messer (Suggeriert etwas Gefährliches)

Einstellung 5: Man sieht den Mann zu einem Hauseingang gehen. (Im Vordergrund sieht man bereits die an den Strassenrand gestellten blauen Abfallsäcke. Durch die weitere Distanz sieht man nur flüchtig, dass der Mann drei rote Rosen in den Händen hält.)

Die Eingangstür zum Treppenhaus wird von einer dritten Person, die das Haus verlässt, geöffnet, so dass der Mann ins Haus eintreten kann. Der Mann dreht sich **erstaunt** um und schaut dem Weggehenden kurz nach.

Einstellung 6: Die Frau wischt weiter ab (wie bei Einstellung 2 von oben über die Schultern). Jetzt sind Gläser an der Reihe.

Einstellung 7: Der Mann geht die Treppe hoch. (Man sieht die Hand auf dem Geländer und die Füße auf der Treppe)

Einstellung 8: Die Frau hält das Glas gegen das Licht und schaut, ob es sauber ist. (seitlich mit angeschnittenem Kopf)

Einstellung 9: Der Mann geht weiter die Treppe hoch (andere Kameraein-stellung, nur die Füße auf der Treppe)

Einstellung 10: Die Frau legt das Glas auf das Abtropfgestell. (Da liegt bereits das Messer (von Einstellung 4), einige Teller und ein Glas)

Einstellung 11: Der Mann stoppt vor einer Wohnungstür.

Einstellung 12: Die Frau hält ein weiteres Glas gegen das Licht (kürzere Einstellung)



Einstellung 13: Nahaufnahme der Türklingel, die vom Mann betätigt wird.

Einstellung 14: Das Klingeln an der Tür scheint die Frau zu erschrecken. Im Schreck entgleitet ihr das Glas aus den Händen.

Einstellung 15: Fall des Glases in Zeitlupe (von unten gesehen)

Einstellung 16: Der Mann wartet vor der Tür (bis ihm aufgemacht wird)

Einstellung 17: Zeitlupe des fallenden Glases (von oben) und den Aufprall auf dem Boden (Durch die Zeitlupe wird die Zeit gedehnt. Dadurch wird das Warten vor der Türe verlängert.)

Einstellung 18 (gleich wie bei Einstellung 16): Mann wartet vor der Türe.

Einstellung 19: Kurzes Bild der Scherben auf dem Boden.

Einstellung 20: Der Mann vor der Türe klingelt ein zweites mal.

Einstellung 21: Sie schaut durch den Türspion (Der Gang von der Küche zur Wohnungstür wird nicht gezeigt). Sie erkennt ihren Freund und geht **genervt** von der Wohnungstüre weg. (genervt = Augen verdrehen, Stirne runzeln)

Einstellung 22: ev. Blick durch den Türspion. (entweder direkt gefilmt oder nachträglich mit Fish-Eye-Filter bearbeitet.)

Einstellung 23: Der Mann (von hinten) nimmt ein Handy zur Hand und tippt eine Telefonnummer ein.

Einstellung 24: Man sieht ein anderes Handy (das der Frau) klingeln. Ihr Handy liegt irgendwo auf einem Tisch in der Wohnung.

Einstellung 25: Der Mann wartet mit dem Handy am Ohr vor der Türe.

Einstellung 26: Die Frau reagiert nicht und wischt die Scherben zusammen.

Einstellung 27: Der Mann poltert an die Türe.

Einstellung 28: Die Frau schaut erschrocken Richtung Türe, aber dreht sich schnell wieder um und konzentriert sich auf das Aufwischen der Scherben. (Ein Hauch von schlechtem Gewissen ist spürbar)

Einstellung 29: Der Mann schreibt eine Nachricht auf einen Zettel.

Einstellung 30: Die Scherben landen im Abfallsack im Mülleimer.



.....

Einstellung 31: Auf dem Zettel, der vom Mann zusammen mit den Rosen vor die Türe gelegt wurde, steht:

Gib mir doch bitte noch eine letzte Chance. XXX Eric

Einstellung 32: Die Frau zieht den Stöpsel aus dem Abwaschbecken.

Einstellung 33: Der Mann verlässt den Bereich vor der Türe und geht die Treppe hinunter.

Einstellung 34: Der Rest des Abwaschwassers fließt ab. (Suggestiert das bevorstehende Ende)

Einstellung 35: Blick aus dem Fenster (von oben) der Mann verlässt das Haus und geht weg. (Ev. sieht man die Frau am Fenster stehend ihn unten weggehen sehend.)

Einstellung 36: Nahaufnahme einer Stereoanlage: Sie stellt die Musik ab.

Black (Zeitsprung)

(Die Musik und das Bild stoppen abrupt. Dadurch wird klar, dass sie während dem ganzen Abwaschen wirklich diese Musik gehört hat. Zuerst reale Geräuschkulisse von draussen wird eingeblendet, kurz darauf wird Einstellung 37 eingeblendet.)

Einstellung 37: Auch die Frau verlässt das Haus mit dem blauen Abfallsack in den Händen.

Zeitsprung (Das Entdecken des Zettels und der Rosen sollen nicht gezeigt werden. Man soll nicht wissen, wie viel Zeit zwischen dem Musik abstellen und dem Haus verlassen, verstrichen ist.)

Einstellung 38: Nahaufnahme beim Hinstellen des Abfallsackes, aus dem die Stiele der drei Rosen herausschauen.

Einstellung 39: Der ganze Film bis hier hin, wird zurückgespult und als Schlusszene sieht man die Frau mit dem neuen Mann am gedeckten Tisch sitzen. Verliebt schauen sie sich in die Augen im Hintergrund hört man eine Opernarie.

